

Protokoll der Sitzung der Honigkommission apisuisse

Freitag, 12. November 2010, Rüttistube, Inforama Rütli, 3052 Zollikofen

Vorsitz: Leo Simonet

Anwesend: Rose Aubry, SAR
Margrit Bösch, VDRB
Peter Gallmann, ZBF
Christina Kast, ZBF
Markus Koller, Lebensmittelämter
Michele Mozzetti, STA
Markus Regenscheit, VDRB
Ulrich Zaugg, SAR
Ruedi Ritter, apisuisse (Protokoll)

entschuldigt: Rolf Mischol, VDRB

Beginn: 12.00 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll vom 11. Juni 2010
3. Checkliste / Anleitung für die Betriebsprüfung
4. Aktuelle Fragen und Anregungen
5. Analysenprogramm 2011
6. Verschiedenes
7. Nächste Sitzung

1. Begrüssung, Traktandenliste

Leo Simonet begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 12.00 Uhr. Speziell begrüsst er Markus Koller, der neu in der Kommission mit dabei ist und dankt ihm für die Bereitschaft, mitzuarbeiten. Markus Koller ist gespannt, was auf ihn zu kommt. Die Traktandenliste wird gemäss Einladung abgewickelt.

2. Genehmigung Protokoll vom 11. Juni 2010

Das Protokoll vom 11. Juni 2010 wird genehmigt und verdankt. Das Protokoll von heute wird nach Durchsicht durch Margrit Bösch und Leo Simonet von Ruedi Ritter zur Veröffentlichung auf der VDRB-Homepage an Anita Koller übermittelt. Leo Simonet's Nachfrage nach dem vermissten Protokoll war nicht erfolgreich.

3. Checkliste / Anleitung für die Betriebsprüfung

Ruedi Ritter hat heute morgen die letzte Vernehmlassungsantwort von Robert Sieber erhalten. Seine Anliegen sind in vorliegenden Vorschlag enthalten. Die letzten Anpassungen in der Anleitung werden diskutiert und gemacht. Margrit Boesch wird anschliessend an unsere Sitzung die noch nötigen Anpassungen in der Checkliste und einen Vorschlag für eine Weisung zum Reglement machen.

Peter Gallmann teilt uns mit, dass die Liste der chemischen Mittel für die Imkerei des ZBF von Swissmedic angeschossen wird (Wettbewerbsverzerrung von ZBF-empfohlenen Mitteln gegenüber nur Swissmedic-anerkannten). Der Lösungsweg zeigt wahrscheinlich dahin, dass die ZBF-Liste durch eine Branchenliste abgelöst werden muss (in Delegiertenrat einbringen).

4. Aktuelle Fragen und Anregungen

Markus Regenscheit sagt, dass aus seiner Sicht „Profi-Imker“ zu leicht zur Siegelanerkennung kommen. Im Verhältnis zu ihrer Völkerzahl und Honigmenge wird zu wenig dicht geprüft. Nach seiner Ansicht gibt es im Kanton Bern 4-5 Erwerbsimker, die eine häufigere Prüfung über sich ergehen lassen müssten. Rose Aubry bestätigt diese Problematik. Eine Arbeitsgruppe mit Margrit Bösch, Markus Regenscheit, Leo Simonet, Ueli Zaugg und Ruedi Ritter wird diese Problematik angehen und einen Vorschlag zu Händen der Kommission machen.

5. Analysenprogramm 2011

Peter Gallmann erwähnt, dass aktuell bei der Honiganalyse der Wassergehalt, das HMF, Rückstände von Thymol, sowie Naphtalen- und PDCB-Rückstände und die Leitfähigkeit untersucht würden. Bereits an der letzten Sitzung wurde erwähnt, dass es nicht Sinn macht, frischen Honig auf HMF zu untersuchen.

An der letzten Sitzung wurde von der Honigkommission angeregt zu prüfen ob eine Analyse auf Asulam/Sulfonamid, Cumaphos (Check Mite) sowie Amitraz und dessen Metaboliten (=verbotenes Mittel) mach- und bezahlbar wäre.

Christiana Kast hat den Preis einer Probe bei 6 Proben nachgefragt. Dieser beträgt beim Asulam Fr. 377.- und beim Cumaphos und Amitraz Fr. 440.- / Probe.

Markus Koller berichtet, dass auch das BVET über die kantonalen Laboratorien Untersuchungen auf Rückstände machen lässt. Dies läuft über die sogenannte Bundeslebensmittelkette. Peter Gallmann versucht schon länger die entsprechenden Analysen Resultate zu erhalten.

Mit dem neuen Vertrag der Landesverbände SAR, STA und VDRB mit dem ZBF steht mit Fr. 30'000.- weniger Geld für Analysen zur Verfügung. Die Honigkommission erarbeitet in der Diskussion einen Vorschlag, wie dieses Geld möglichst effektiv eingesetzt werden kann.

Wir einigen uns wie folgt:

20 Proben mit Analyse auf Asulam. In den Bienenzeitungen wird in der Märznummer auf den Zusammenhang von Flächenbehandlung gegen Blacken im Grünland mit

blühendem Löwenzahn und Sulfonamidrückständen im Honig aufmerksam gemacht. Imker, die Hinweise auf solchen Falscheinsatz von Asulam haben, können sich melden, damit solcher Honig untersucht wird.

100 Proben mit Analyse auf HMF. Im Frühjahr 2011 Kampagne starten. Honigobleute erwerben im April ein-, zwei- und dreijährigen, flüssigen Blütenhonig. Die Proben werden proportional aufs apisuisse-Gebiet aufgeteilt. Für den Kauf der Honige wird insgesamt Fr. 1500.- voranschlagt, die Landesverbände bestimmen, wo ihr Anteil am Budgetposten unterzubringen ist.

Der restliche Betrag wird verwendet für Standardanalysen. Untersucht wird wie bisher, jedoch ohne HMF-Gehalt.

Die von Markus Regenscheit angeregte Kontrolle der Honigaufschrift, wird durch die Betriebsprüfer wahrgenommen. Sie werden von den Obleuten entsprechend sensibilisiert.

Margrit Bösch, Christina Kast, Leo Simonet und Ruedi Ritter erarbeiten gemeinsam ein entsprechendes Vertragspapier.

Nach Christina Kast betragen die Kosten 2010:
Fr. 20.- für Wasser und el. Leitfähigkeit
Fr. 80.- für die Rückstände auf Thymol, pDCB und Naphtalen
Fr. 48.- für HMF
Eine Anpassung der Teuerung für 2011 ist möglich

Zusammenfassend und ergänzt mit den Kosten für die Analysen ergibt sich folgendes Budget für 2011:

20 Verdachtsproben Asulam zu Fr. 377.-	Fr. 7'540.-
100 HMF-Proben mit älterem Honig zu Fr. 48.-	Fr. 4'800.-
175 Proben Wasser, el. Leitfähigkeit, Thymol, pDCB und Naphtalen zu Fr. 100.-	Fr. 17'500.-
Total	Fr. 29'840.-

6. Verschiedenes

Die Jahreskampagne Honiguntersuchungen 2010 muss auf Ende Jahr abgeschlossen sein. Die Honigobleute der Verbände veranlassen, dass alle Honigproben dieser Kampagne bis Ende Jahr im ZBF sind.

Die Resultate der Honiganalysen gehen laufend via SAR, STA oder VDRB an die Imkerinnen und Imker.

7. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Freitag, 9. September 2011 um 12.00 Uhr auf der Rütli statt.

Schluss der Sitzung: 16.40 Uhr

Für das Protokoll R. Ritter